

## Aufgabenbeschrieb Planerleistungen

### 0 Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausschreibungsbedingungen .....</b>	<b>2</b>
1.1	Auskünfte .....	2
1.2	Planergemeinschaften .....	2
1.3	Vorbefassung .....	2
<b>2</b>	<b>Beschreibung des Projekts .....</b>	<b>3</b>
2.1	Ausgangslage .....	3
2.2	Übergeordnete Ziele, Qualitätsschwerpunkte .....	3
2.3	Projektorganisation Auftraggeber .....	3
2.4	Projektgliederung .....	3
2.5	Projektbeschreibung .....	3
2.2	Rahmenbedingungen .....	3
<b>3</b>	<b>Beschreibung der Aufgabe .....</b>	<b>7</b>
3.1	Phasenunabhängige Aufgaben .....	7
3.2	Phasenabhängige Aufgaben .....	7
3.3	Optionen .....	8
3.4	Zusatzleistungen .....	8
3.5	Ablaufplanung und Termine des Projekts .....	8
<b>4</b>	<b>Honorierung .....</b>	<b>8</b>
4.1	Honorierungsart (gegliedert nach Phasen) .....	8
4.2	Nebenkosten .....	9
4.3	Zusatzleistungen .....	9
4.4	Preisänderung infolge Teuerung .....	9
<b>5</b>	<b>Angebotsunterlagen .....</b>	<b>10</b>
5.1	Eingabe der Angebote .....	10
5.2	Besondere Bedingungen betreffend der Angebote .....	10

## 1 Ausschreibungsbedingungen

### 1.1 Auskünfte

Allfällige Fragen sind fristgerecht schriftlich einzureichen. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt. Die Beantwortung der Fragen wird allen Anbietern (ohne Nennung des Fragestellers) schriftlich zugestellt.

☐ **Begehung:**

Die Projektleitung sieht am ..... eine Begehung vor. Treffpunkt ....., um ..... Uhr. Die an der Begehung vermittelten Kenntnisse werden bei der Bewertung der Angebote als bekannt vorausgesetzt.

Die Beantwortung allfälliger Fragen erfolgt während der Begehung. Es werden keine telefonischen oder schriftlichen Auskünfte erteilt.

### 1.2 Planergemeinschaften

- haben eine **eigene Berufshaftpflichtversicherung** abzuschliessen. Als Nachweis ist dem Auftraggeber eine der Ziffer 8 des vorgesehenen Planervertrags entsprechende Bestätigung des Versicherers im Original zusammen mit der Offerte oder bis spätestens 1 Monat nach Vertragsunterzeichnung abzugeben.
  - haben ein **eigenes Konto** einzurichten, auf das der Auftraggeber seine Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit ist im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, bzw. spätestens bis 2 Wochen vor Auszahlung der ersten Rechnung.
  - haben eine eigene **MWST-Nr.** bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Der Auftraggeber erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach Vertragsunterzeichnung.
- Bei Fehlen der verlangten Nachweise/Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

### 1.3 Vorbefassung

#### Machbarkeitsstudie

Offenes / Selektives Verfahren:

Das Richtprojekt(-konzept) wurde durch die Firma op-arch AG / mavo GmbH in CH-8047 Zürich erarbeitet, welche mit diesem Mandat seinen Auftrag abgeschlossen hat. Dieses wird für das vorliegende Beschaffungsverfahren ebenfalls zur Offertabgabe zugelassen.

Die durch die vorbefasste Firma op-arch AG / mavo GmbH erarbeiteten Projektunterlagen

☒ sind diesem Aufgabenbeschrieb beigelegt.

☐ können beim Auftraggeber nach Voranmeldung bei folgender Adresse eingesehen werden:

.....

☐ **Folgephasen**

Mit dieser Ausschreibung wird die Teilphase "Überbauungsplan" ausgeschrieben. Die Bauherrschaft beabsichtigt, die nachfolgenden Teilphasen entsprechend den beschaffungsrechtlichen Bestimmungen neu auszuschreiben und den Zuschlagsempfänger der vorliegenden Ausschreibung dafür auch zuzulassen.

## **2 Beschreibung des Projekts**

### **2.1 Ausgangslage**

Für die Ausgangslage wird der zusammenfassende Beschrieb aus dem Memorial der Herbstgemeindeversammlung vom 26. November 2021, Traktandum 11 "Entwicklung Kasernenareal, Glarus: Überbauungsplan, Verpflichtungskredit von CHF 400'000" nachfolgend wiederholt:

"Die Gemeindeversammlung hat sich im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2011-2016 dazu entschieden, dass Areal Alte Kaserne, Glarus, für die Realisierung einer Überbauung mit Wohnbauten freizugeben. Gestützt auf diesen Auftrag hatte die Gemeinde zur Klärung der Bebaubarkeit des Areals in der Zeit von 2015 bis 2019 ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Aus diesem ging die Überbauungsstudie des Teams Architektur (op-arch AG) und Landschaftsarchitektur (mavo Landschaft GmbH) als Siegerin hervor. Der nächste Schritt ist nun die Erarbeitung eines Überbauungsplans. Ein genehmigter Überbauungsplan schafft die planungs- und baurechtliche Voraussetzung zur Einreichung eines Baugesuches für die Realisierung der angestrebten Überbauung des Kasernenareals. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Gelingen einer Arealentwicklung ist immer die Mitwirkung aller Interessierten. Deshalb soll die Überbauungsstudie nun mit der aktiven Beteiligung und Mitwirkung von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie der interessierten Gemeindebevölkerung zu einem qualitativ hochwertigen Richtprojekt und einem darauf aufbauenden Überbauungsplan weiterentwickelt werden. Der finanzielle Aufwand für die Entwicklungs-, Mitwirkungs-, Planungs- und Mediationsarbeiten liegt gemäss Kostenschätzung bei CHF 400'000. Es wird der Gemeindeversammlung zur Erarbeitung des Überbauungsplans für das Areal Alte Kaserne, Glarus, somit ein Planungskredit von CHF 400'000 beantragt."

Der vollständige Memorialtext liegt bei. In diesem sind noch weitere, detailliertere Informationen vorhanden. Der Vielleser kann sich gerne dort verweilen.

Die Gemeindeversammlung hat den Kredit an der Herbstgemeindeversammlung 2021 beschlossen.

### **2.2 Übergeordnete Ziele, Qualitätsschwerpunkte**

Mit der vorliegenden Ausschreibung wird der Hauptpartner für die Gemeinde Glarus im Prozess zur Erarbeitung des Überbauungsplanes gesucht. Das Planungsteam besteht aus einem Planungsbüro, welches den eigentlichen Überbauungsplan erarbeitet und einem Kommunikationsexperten, welche den Partizipationsprozess begleitet. Die beiden Büros werden als Planungsteam gesucht, um den beiden die Möglichkeit zu geben, die für sie optimale Partnerschaft anbieten zu können.

Die weiteren Ziele und Qualitätsschwerpunkte werden beim Start der Planungsarbeiten gemeinsam definiert.

### **2.3 Projektorganisation Auftraggeber**

Die Submission für die Erarbeitung des Überbauungsplanes läuft unter der Federführung des Ressorts Wirtschaft und Standortentwicklung, gemeinsam mit dem Ressort Bau und Umwelt. Die Gemeinde durchläuft Mitte 2022 eine Organisationsreform. Ab Mitte 2022 wird die Gemeinde mit einem sogenannten Departementalsystem organisiert sein. Für das beauftragte Planungsteam bleiben insbesondere die Ansprechpartner seitens Gemeindeverwaltung die gleichen. Folgend wird dies in einer Übersicht dargestellt:

Politische Führung:

bis 30.6.22: durch das Gemeindepräsidium, Ressortvorsteher Wirtschaft und Standortentwicklung  
ab 1.7.22: durch den Departementvorsteher Bau und Versorgung, Wahlen im Frühling 2022

Gemeindeverwaltung:

Projektleitung: Gemeindeplanung

## 2.4 Projektgliederung

Nachfolgend wird eine Übersicht zum gesprochenen Verpflichtungskredit an der HGV 2021 dargestellt:

"Für die anstehenden Entwicklungs- und Planungsarbeiten sowie das grossangelegte Partizipationsverfahren zur Erarbeitung des Überbauungsplans wurde basierend auf einer Kostenschätzung ein externer Aufwand von CHF 400'000 ermittelt.

Aufgabe / Beschreibung	Betrag (in CHF)
Prozessbegleitung und Überbauungsplan	175'000
Überarbeitung Richtkonzept	20'000
Kommunikation (Partizipationsprozesse)	65'000
Technische Fachspezialisten (Verkehr, Kosten...)	35'000
Juristische Begleitung	20'000
Meditationsprozesse	50'000
Reserve (Unvorhergesehenes)	35'000
Total Phase "Überbauungsplan"	400'000"

Für die vorliegende Ausschreibung wurden die erste und dritte Position mit total 240'000.- zusammengefasst. Dafür wird mit der vorliegenden Ausschreibung das Planungsteam gesucht.

## 2.5 Projektbeschreibung

Auszug aus dem Memorial der HGV 2021:

### **Arealentwicklung Alte Kaserne**

Beabsichtigt ist, die Realisierung der Überbauung an Baugenossenschaften, Pensionskassen und private Investoren zu übertragen. Das Areal soll in einzelne Bauparzellen aufgeteilt und zum Teil im Baurecht, aber auch zu Eigentum abgegeben werden. Dadurch können Vorhaben im öffentlichen Interesse, wie z.B. der Schützenhausplatz, der öffentliche Freiraum und die öffentliche Tiefgarage (zumindest teilweise), aus dem Ertrag der Bauparzellen finanziert werden.

Die unterschiedliche Ausrichtung der Bauträger wird zudem eine ausgewogene soziale und altersmässige Durchmischung der künftigen Bewohner begünstigen und bietet gute Voraussetzung für eine gestalterische und lebendige Vielfalt der Überbauung. Der nun zu erarbeitende Überbauungsplan mit seinem Regelwerk und einem richtungsweisend hinterlegten Richtprojekt wird eine harmonische Überbauung und eine Einheit in der Vielfalt gewährleisten, die sich optimal in die bestehende Siedlungsstruktur einfügt.

### Mitwirkung Anwohnerinnen und Anwohner sowie Bevölkerung

Die beabsichtigte Überbauung soll sich optimal in den Stadtraum einfügen. Dies betrifft nicht nur die Bauten selbst, sondern auch deren künftige Bewohnerschaft soll sich optimal in die sozialen Strukturen integrieren. Die Überbauung soll zu einem vitalen Teil der Gemeinde Glarus werden. Dies erfordert die aktive Mitwirkung der direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wie auch der interessierten Bevölkerung von Glarus. Wie im Gemeinderichtplan festgelegt, soll die vorliegende Bebauungsstudie unter aktivem Einbezug und Unterstützung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der interessierten Bevölkerung zu einem stimmigen Richtprojekt weiterentwickelt und im Überbauungsplan umgesetzt werden.

## Von der Bebauungsstudie zum Überbauungsplan

In einem ersten Schritt soll die Bebauungsstudie den Anwohnerinnen und Anwohnern wie auch weiteren interessierten Kreisen vorgestellt und diskutiert werden. Die eingebrachten Anregungen werden geprüft, und der Entwurf soll zu einem optimalen Richtprojekt weiterentwickelt werden. Der Kommunikation und Mitwirkung mit der Bevölkerung kommt eine tragende Rolle zu, die eine Begleitung durch spezialisierte Fachleute erfordert.

Die architektonische Weiterentwicklung zum Richtprojekt aufgrund der aus dem Mitwirkungsprozess gewonnenen Erkenntnisse obliegt der Gewinnerin des Studienauftrags (Architekturbüro Oester/Pfenninger). Die Gestaltungskommission stellt eine qualitative hochwertige architektonische Gestaltung und Einfügung der Überbauung ins Ortsbild sicher und unterstützt den Entwicklungsprozess.

Liegt ein allgemein akzeptiertes und den qualitativen Anforderungen gerecht werdendes Richtprojekt vor, so ist dieses in den Überbauungsplan zu überführen und verbindlich festzulegen. Der Überbauungsplan regelt die Erschliessung, Bebauung und Umgebung in ihrer Lage und legt die wesentlichen Anforderungen an die Bauten und Anlagen fest. Zur Realisierung der angestrebten nachhaltigen Bebauung sind die baulichen, sozialen, ökonomischen und energetischen Anliegen zu berücksichtigen.

Liegt der Entwurf des Überbauungsplans vor, so ist dieser durch das Departement Bau und Umwelt des Kantons auf Recht- und Zweckmässigkeit zu überprüfen. Anschliessend lädt die Gemeinde die Anwohnerinnen und Anwohner sowie die interessierte Glarner Bevölkerung zur Information und Mitwirkung zum Überbauungsplan ein. Rückmeldungen aus der Mitwirkung werden geprüft und soweit möglich in den Überbauungsplan eingearbeitet. Dieser Mitwirkungsprozess wird durch das begleitende Planungsbüro wie auch die Kommunikationsfachleute aktiv begleitet. Dies gewährleistet die weitreichende Aufnahme und Berücksichtigung der Bedürfnisse und Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner sowie aus der Bevölkerung der Gemeinde Glarus im Überbauungsplan. Werden gegensprechende Auffassungen und Meinungen festgestellt, so soll mittels einer Mediation nach einer möglichst einvernehmlichen Lösung gesucht werden. Nach erfolgtem Mitwirkungsverfahren kann der Gemeinderat die Planaufgabe des Überbauungsplans beschliessen. Der Überbauungsplan wird während 30 Tagen zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist haben zur Einsprache legitimierte Personen und Organisationen die Möglichkeit, ihre Rechte wahrzunehmen. Der Gemeinderat wird gleichzeitig mit dem Entscheid des Planerlasses auch über allfällige Einsprachen zu entscheiden haben. Der Erlass des Überbauungsplans durch den Gemeinderat ist dem fakultativen Referendum unterstellt.

## Mediation bei Meinungsverschiedenheiten

Durch die Erschliessung und Überbauung des Areals Alte Kaserne sind öffentliche und private Interessen direkt betroffen und können gegenläufig sein. Sollte es zu Meinungsverschiedenheiten kommen, die nicht einfach beizulegen sind, soll eine ausserhalb der Gemeindeorganisation stehende Mediation erfolgen können. Dabei sind gute Ortskenntnisse und Erfahrung der Mediatorin in der Interessenvermittlung von zentraler Bedeutung.

## Projektorganisation

Der Gemeinderat tritt, vertreten durch das Ressort Wirtschaft und Standortentwicklung, als Auftraggeberin auf und nimmt damit die Interessen der Gemeinde als Grundeigentümerin wahr. Die Projektleitung obliegt dem für das Planungsverfahren zuständigen Ressortvorsteher und dem Gemeindeplaner. Zur erfolgreichen Durchführung des Projektes ist eine externe Prozessbegleitung, insbesondere aufgrund der erweiterten Partizipation, unumgänglich. Zur Sicherstellung eines effizienten Verfahrenslaufes ist es zweckmässig, wenn die Erarbeitung des Überbauungsplans durch das prozessbegleitende Planungsbüro erfolgt. Die aktive Partizipation kann eine Anpassung und Weiterentwicklung des Richtkonzepts erfordern. Die ist durch das Architektenteam des Richtprojektes vorzunehmen. Die Ermittlung der Anliegen von Anwohner und Bewohner sowie weiteren Interessenvertretern und deren Erörterung und Abwägung im Partizipationsprozess erfordern eine professionelle Begleitung durch spezialisierte Kommunikationsfachleute.

Das noch offene Partizipationsverfahren sowie die Komplexität der Überbauung können den Beizug weiterer Fachspezialisten, insbesondere in den Fragebereichen Verkehr, Kostenermittlung, Vertrags- und Baurecht usw., erforderlich machen.

#### Erschliessungsaufwand/Veräusserung Bauland

Damit das Areal überbaut werden kann, sind anschliessend an das Überbauungsplanverfahren z.B. für Erschliessungsmassnahmen, öffentliche Parkierungsanlage und Aussenraum öffentliche Vorinvestitionen erforderlich. Gemäss ersten Kostenschätzungen ist nach heutigem Wissenstand mit grob geschätzten Kosten (Kostenstand 2019) von sechs Mio. Franken für die Erschliessung zu rechnen (Strassen und Werke: CHF 400'000; öffentliche Bauten, Parkplätze und Tiefgarage: CHF 3'800'000; Zugang Zivilschutzanlage: CHF 300'000; öffentlicher Freiraum: CHF 1'500'000).

Dem gegenüber steht die Realisierung einer öffentlichen Tiefgarage mit rund 100 öffentlichen und weiteren privaten Parkplätzen, ein öffentlich zugänglicher Freiraum, der öffentliche Schützenhausplatz sowie vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt rund 115 Wohnungen (2.5, 3.5 und 4.5 Zimmer). Die Überbauung löst gemäss ersten Schätzungen ein Investitionsvolumen von CHF 50 bis 60 Mio. aus. Der Ertrag aus dem Landverkauf für die Gemeinde ist abhängig von der Vergabeform Baurecht oder Verkauf zu Eigentum und wird voraussichtlich zwischen CHF 5.0 und 8.0 Mio. betragen.

## **2.6 Rahmenbedingungen**

---

Das beauftragte Planungsteam ist der Haupt-Ansprechpartner für die Gemeinde. In diesem Sinne übernimmt der Beauftragte auch die Gesamtleitungsaufgaben, in Absprache mit der Projektleitung der Gemeinde.

### 3 Beschreibung der Aufgabe

#### 3.1 Phasenunabhängige Aufgaben

##### Gesamtleitung

Die Gesamtleitung umfasst alle gemäss Art. 3.4 Ordnung SIA 102/2020 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung» aufgeführten phasenunabhängigen Leistungen.

Zusätzlich sind die folgenden Aufgaben vom Anbieter wahrzunehmen:

- wie weiter vorne ausgeführt, auch Kommunikationsbegleitung im Partizipationsprozess

Die Aufwendungen sind in den Teilphasen/Modulen einzurechnen.

##### Koordination

Zu den Aufgaben des Anbieters gehören insbesondere die Koordination (Gesamtleitungsaufgaben).

Die entsprechenden Aufwendungen sind für jede Teilphase in das Angebot einzurechnen.

#### 3.2 Phasenabhängige Aufgaben

##### Übersicht

Phasen	Teilphasen
1 Strategische Planung	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
2 Vorstudien	21 <b>Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie</b> 22 Auswahlverfahren
3 Projektierung	31 Vorprojekt 32 Bauprojekt 33 Bewilligungsverfahren
4 Ausschreibung	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
5 Realisierung	51 Ausführungsprojekt 52 Ausführung 53 Inbetriebnahme, Abschluss
6 Bewirtschaftung	61 Betrieb 62 Überwachung / Überprüfung / Wartung 63 Instandhaltung

### 3.2.1 Teilphasen

Teilphase Leistungsbereiche	Erwartete Ergebnisse, Dokumente gemäss SIA 112/2014	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers
21 <b>Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie</b> Grundlagen: Bedürfnisse, Ziele, Rahmenbedingungen, Lösungsstrategie Ziele: Vorgehen und Organisation festgelegt, Projektierungsgrundlagen definiert, Machbarkeit nachgewiesen, Projektdefinition und Projektpflichtenheft erstellt		
211 Organisation	Projektorganigramm Vorgehensplan	
212 Beschrieb und Visualisierung	Überbauungsplan Partizipationsprozess Beschaffen der Spezialisten Begleiten der Spezialisten (Prüfungen, Mediation, usw.)	Zur Verfügung stellen der vorhandenen Grundlagen  Herbeiführen der Arbeitsvergaben, Gemeinderatsentscheide und Gemeindeversammlungsentscheide
213 Kosten / Finanzierung	Kostenangaben wo notwendig	
214 Termine	Terminplan	
215 Administration	Kostenübersicht über alle Beauftragten innerhalb des Verpflichtungskredites	

### 3.3 Optionen

Folgende der vorangehend beschriebenen Teilphasen sind nur als Option anzubieten:

Teilphase	
-----	

### 3.4 Zusatzleistungen

Der Auftraggeber behält sich die freihändige Vergabe von Zusatzleistungen vor, die sich im Rahmen der Bearbeitung des Grundauftrags ergeben und für dessen Abrundung und Erfüllung erforderlich sind. Die Bearbeitung von Zusatzleistungen muss begründet, vorgängig mit dem Auftraggeber abgestimmt und von diesem schriftlich genehmigt worden sein.

### 3.5 Ablaufplanung und Termine des Projekts

Teilphase	von	bis	Meilenstein
21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie	2022	2024	Entwurf Überbauungsplan Ergebnisse Partizipation Mediationen durchgeführt Genehmigung Überbauungsplan

Der genaue Terminplan ist innerhalb des Auftrages zu erarbeiten und zwischen Beauftragtem und Auftraggeber gemeinsam zu vereinbaren.

## 4 Honorierung

### 4.1 Honorierungsart (gegliedert nach Phasen)



## **4.2 Nebenkosten**

---

■ Übliche Nebenkosten wie Fotokopien, Telefon, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung eingerechnet.

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden nach effektivem Aufwand vergütet.

■

## **4.3 Zusatzleistungen**

---

Zusatzleistungen müssen ausgewiesen, begründet und im Voraus mit dem Projektleiter des Auftraggebers abgestimmt sein. Die Zusatzleistungen werden mit dem offerierten mittleren Stundenansatz oder nach den im Angebot offerierten Ansätzen entschädigt (Angabe der Kostengrundlagen gemäss Angebot).

## **4.4 Preisänderung infolge Teuerung**

---

Gemäss Ziffer 4.4 des vorgesehenem Planervertrags.

## 5 Angebotsunterlagen

### 5.1 Eingabe der Angebote

---

Gemäss «Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen».

Die Angebotsformulare können zusätzlich auch in elektronischer Form abgegeben werden. Um die Auswertung zu vereinfachen, darf der Formulatext im Angebot nicht verändert werden. Der Auftraggeber behält sich vor, die Angebotsformulare auch in elektronischer Form einzufordern.

### 5.2 Besondere Bedingungen betreffend der Angebote

---

- ☒ Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.
- ☒ Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden den Anbietern nach der Auswahl nicht zurückgegeben.
- ☒ Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, alle in dem Angebot gemachten Angaben zu überprüfen.
- ☐ Der Beauftragte hat mit der Offerte oder spätestens bis einen Monat nach Vertragsunterzeichnung eine Bestätigung seiner Versicherung über eine Versicherungsdeckung von CHF 10 Mio. für Personen-, Sach- und daraus folgenden Vermögensschaden einzureichen.
- ☒ Im Falle eines Projektabbruchs innerhalb einer Phase können nur die bereits erbrachten Leistungen entschädigt werden. Sie werden nach dem offerierten und vereinbarten mittleren Stundenansatz für Planungsgruppen abgerechnet.
- ☒ Aufwendungen aus substantiellen Projektänderungen werden als Anteil der nochmals zu erbringenden Leistungen in den entsprechenden Phasen entschädigt.